



Einladung

Zu einer Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr
laden wir Sie für

Donnerstag, den 14. April 2016, um 18:00 Uhr

in den **Sitzungssaal im Verwaltungsgebäude Brückes 1** ein.

Tagesordnung: **Drucksache Nr.**

Öffentliche Sitzung

- | | |
|---|---------------|
| 1. Sichere Schul- und Kita-Wege am Beispiel der Grundschule Hofgartenstraße sowie benachbarter Kindertagesstätten | 16/104 |
| 2. Stand der Planung Feuerwehr Ost | 16/085 |
| 3. Antrag der Fraktion Die Linke betr. Förderung des ÖPNV – Fahrscheinloses Wochenende | 16/044 |
| 4. Mitteilungsvorlage:
Anlegung eines Gehweges im Bereich Bühler Weg / Mannheimer Straße | 16/101 |
| 5. Mitteilungen und Anfragen | |

öffentlich nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen 6/61	Datum 07.04.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 16/104
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		14.04.2016

Betreff

Sichere Schul- und Kita-Wege am Beispiel der Grundschule Hofgartenstraße sowie benachbarter Kindertagesstätten

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss stimmt den Vorschlägen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit von Schul- und Kita-Wegen im Bereich der Grundschule Hofgartenstraße und der benachbarten Kindertagesstätten wie in der Begründung aufgeführt grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung mit den entsprechenden Detailplanungen und Kostenermittlungen.

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	Sitzung am 14.04.2016	TOP 1
---	--------------------------	----------

Beratung

Beratungsergebnis

Einstimmig	Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Beschluss-vorschlag	Abweichen-der Beschluss (Rückseite)

Beschlussausfertigungen an:

Problembeschreibung/Begründung:

Das Thema der Verkehrssicherheit im Umfeld von Schulen und Kindertagesstätten ist ein ausgesprochen Wichtiges. In Bad Kreuznach haben fast alle Schulen und Kitas mit negativen Auswirkungen des zunehmenden Bring- und Abholverkehrs zu kämpfen. Besonders eklatant ist die Situation an der Ganztagschule in der Hofgartenstraße, die dort auf 2 Standorte (Nr. 14 und Nr. 70) aufgeteilt ist. Im Bereich befinden sich zusätzlich zwei Kindertagesstätten.

Diese Probleme waren 2015 Anlass zur Bildung einer Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bereiche der Verwaltung, sowie Verantwortlichen der Grundschule und der umliegenden Einrichtungen. Im Verlauf verschiedener Arbeitssitzungen wurde nach Lösungsansätzen gesucht, was sich jedoch als schwierig erwies; zum einen weil bereits verschiedene Aktionen und Maßnahmen in der Vergangenheit ohne durchschlagenden Erfolg blieben, zum anderen weil die räumliche Situation im Bereich keinen großen Spielraum für bauliche Veränderungen lässt. Um der doch recht eingefahrenen Situation gerecht zu werden, wurde eine gutachterliche Untersuchung der Thematik beauftragt.

Die Präsentation des Endberichts der Untersuchung ist der Vorlage beigefügt und wurde der Arbeitsgruppe am 16.03.2016 vorgestellt.

Im Rahmen der Vorstellung und Beratung werden neben verschiedenen „weichen Maßnahmen“ zur Sensibilisierung der Betroffenen für den Bereich des Schulstandorts Hofgartenstraße 70, sowie der beiden Kindertagesstätten folgende verkehrsordnungsrechtliche Maßnahmen zur Umsetzung empfohlen:

- Tempo 30 auf der Rüdesheimer Straße (übergeordneter Vorschlag des IVEK) aus Gründen einer verträglicheren Abwicklung des Verkehrs, der Verkehrssicherheit und des Lärmschutzes, zumindest im Bereich zw. der Hochstraße und dem DLR
- Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) an mehreren Stellen in der Rüdesheimer Straße, sowie in der Stromberger Straße
- Veränderung der Verkehrsführung:
 - Steinweg als Einbahnstraße zw. Hofgartenstraße und Rosengarten (Höhe der Mätthäus Kirchengemeinde) in westlicher Richtung
 - Abfahrt über Kinscherfstraße zur Rüdesheimer Straße
 - Alternative Abfahrt über Kahlenberger Straße (Umkehr der dortigen Einbahnstraße und Öffnung der Johannisstraße in beide Fahrtrichtungen)
- Kurzzeitparkzonen vor den Standorten der Kindertagesstätten in der Hofgartenstraße und im Steinweg/Rosengarten (Kurzzeit-, bzw. Kiss-and-Ride -Parkplätze)
- Bauliche Maßnahmen
 - Neuordnung der Park-and Kiss-Plätze im Bereich des Schulstandorts Hofgartenstr. 70 (vorrangig durch Markierung und einfache bauliche Veränderungen)
 - Einengung der Fahrbahn am vorhandenen FGÜ vor dem Schulgebäude Nr. 70, zunächst mit sog. mobilen „Verschwenkinseln“
 - Verbreiterung der Gehwege in der Hofgartenstraße (Standort 14 und 70)

Durch die Maßnahmen wird der Verkehr vor der Schule reguliert, beruhigt und geordnet. Die Anzahl der Durchfahrten reduziert sich deutlich. Gefährliche Wendemanöver entfallen. Schleichverkehr durch die Hofgartenstraße wird abgehalten.

Durch die Wegnahme einer Fahrspur entsteht ein deutlicher Raumgewinn der für Kurzzeit und Park-and-Kiss-Plätze genutzt werden kann.

Sichtvermerke der Dezernentin:	Sichtvermerk der Oberbürgermeisterin:	Sichtvermerke: Rechtsamt: Kämmereiamt:
--------------------------------	---------------------------------------	--

öffentlich nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Fachbereich 6/65	06.04.2016	16/085
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		10.03.2016
Feuerwehrausschuss		06.04.2016
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		14.04.2016

Betreff

Stand der Planung Feuerwehr Ost

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt, das B-Plan Verfahren einzuleiten und die Fördermittel über die Feuerwehr zu beantragen.

Beratung/Beratungsergebnis

Gremium	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr	14.04.2016	2

Beratung

Beratungsergebnis

	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluss- vorschlag	Abweichen- der Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheit					

Beschlussausfertigungen an:

Problembeschreibung / Begründung

Planung Neubau Feuerwehrgerätehaus FF Löschbezirk Ost

Die Feuerwehrstandorte Bosenheim, Planig und Ippesheim sollen in einem neuen Standort, an der Kieskaute in Planig, zusammengelegt werden.

Die Vorplanung sieht ein Feuerwehrgerätehaus mit 4 Stellplätzen vor, nach den Förderrichtlinien der ADD ist eine Fläche von 360 m² förderfähig.

Durch die Abteilung 65 wurde eine Vorplanung für den Grundriss und die Kubatur des Gebäudes erstellt. Basis ist das Raumprogramm der Feuerwehr. Parallel dazu entwickelt die Abteilung 61 den Bebauungsplanentwurf.

Sichtvermerke der Dezernenten	Sichtvermerke der Oberbürgermeisterin	Sichtvermerke: Rechtsamt: Kämmereiamt
-------------------------------	---------------------------------------	---

Fraktion: Die Linke

 Anfrage Antrag

 öffentlich nichtöffentlich

FB 6	Datum 17.03.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 16/044
Gremium		Sitzungstermin
Stadtrat		25.02.2016
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		14.04.2016

Betreff

Förderung des ÖPNV – Fahrscheinloses Wochenende

Inhalt

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 01.02.2016 wird verwiesen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 25.02.2016 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlage

Beratung/Beratungsergebnis

Beratung

Beratungsergebnis

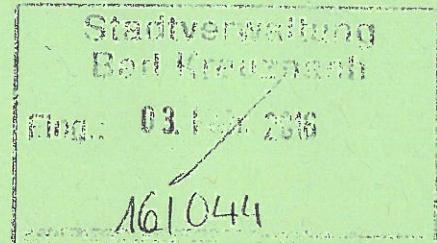
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluß- vorschlag	Abweichen- der Beschuß (Rückseite)

Beschlussausfertigungen an:

Copier
1. Frau OB
2. Stavro
enQ OB Qd. 16
(per E-Mail) 60

DIE LINKE.

Stadtverwaltung
Frau
Oberbürgermeisterin
Dr. Kaster-Meurer
Hochstraße 48
55545 Bad Kreuznach



Antrag zur Stadtratssitzung Februar 2016

Bad Kreuznach
-Stadtratsfraktion-
Jürgen Locher
Sigismundstraße 12
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671 62878
Mobil: 01716476897
JuergenLocher@superkabel.de

01. Februar 2016

Förderung des ÖPNV – Fahrscheinloses Wochenende

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
in vielen Diskussionen zur Verkehrs- und Umweltpolitik wird die Erhöhung des Anteils des ÖPNV am Gesamtverkehrsaufkommen als notwendig benannt. Auch während der Erarbeitung des IVEK für Bad Kreuznach tauchte diese Forderung zu recht immer wieder auf. Um diesem Ziel etwas näher zu kommen, stellt die Fraktion DIE LINKE. folgenden Antrag:

„Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin im ZRNN zu beantragen, dass im Stadtgebiet Bad Kreuznach beginnend in 2016 an einem Wochenende im Jahr alle Busse ohne Fahrschein genutzt werden dürfen.“

Begründung:

Wenn der Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehrsaufkommen erhöht werden soll, sind neben konkreten verkehrstechnischen Maßnahmen auch stärkere werbende Maßnahmen notwendig. Ein Wochenende ohne Fahrschein wäre eine geeignete Maßnahme. Die Wirkung würde noch verstärkt, wenn ein besonderes Wochenende ausgewählt würde. Zum Beispiel der Raderlebnistag an der Nahe.

Mit den Verkehrsunternehmen wäre eine Kostenübernahme durch diese zu vereinbaren. Den an diesem Tag auftretenden Mindereinnahmen stehen - wie bei jeder Werbemaßnahme - auch Einnahmen gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kleudgen

Fraktionsvorsitzender -

Jürgen Locher

öffentlich nichtöffentlich

Amt/Aktenzeichen FB 6 / FA 66	Datum 06.04.2016	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge) 16/101
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr		14.04.2016

Betreff

Anlegung eines Gehweges im Bereich Bühler Weg / Mannheimer Straße

Inhalt der Mitteilung:

Da auf der Südseite des Bühler Wegs zwischen Mannheimer Straße und Mittlerer Flurweg zur Zeit kein Gehweg vorhanden ist, soll als Lückenschluss entlang der Grundstücksgrenze ein 1,50 m breiter Gehweg angelegt werden.

Zurzeit befinden sich dort 9 Parkplätze, diese liegen jedoch auf einem städtischen Grundstück, dessen Veräußerung in der nächsten Sitzung des Grundstücksausschusses beschlossen werden soll. Damit stehen die Parkplätze zukünftig nicht mehr der öffentlichen Nutzung zur Verfügung.

Als Option könnten maximal 3 Parkplätze in Längsaufstellung auf der Fahrbahn markiert werden, dies sollte aber erst erfolgen, wenn die zukünftige Nutzung des Grundstückes feststeht.

Im Zuge der Herstellung des Gehweges sollen zur Querung des Bühler Wegs an der Mannheimer Straße die Bordsteinanlage barrierefrei mit Nullabsenkung und taktilen Elementen ausgebildet und eine Verbesserung des Kurvenradius auf der Nordseite für den Busverkehr vorgenommen werden.

Die Kosten der Maßnahme werden mit ca. 13.000 € geschätzt. Ausreichende Mittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung.